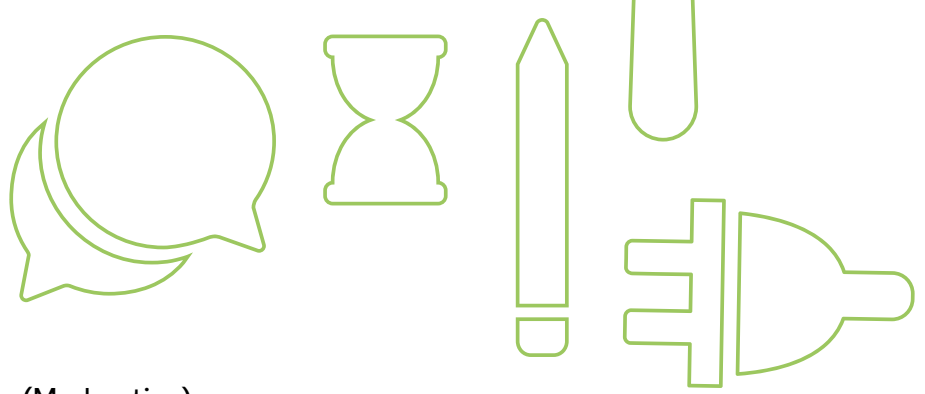


PROGRAMM



09.30 Uhr Check-in im Kupfersaal Leipzig

10.00 Uhr **Begrüßung**

Katja Großer, Kreatives Sachsen (Moderation)

Vorstellung Haus der Selbstständigen (Gerlinde Vogl, Projektleitung HDS)

Grußwort: Julia Borggräfe, Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales der Abteilung „Digitalisierung und Arbeitswelt“

10.30 IUhr **Einführung**

Hans Pongratz , LMU München: Interessenvertretung in der ortsgebundenen Plattformarbeit

Phillip Lorig und Felix Gnisa, FSU Jena: Einblick in Bereiche des orts- und personenbezogenen Gigworks (Arbeitsbedingungen, Zusammensetzung, Interessenpolitik)

11.00 Uhr **Nachfragen/Diskussion**

11.15 Uhr Pause

11.30 Uhr **Situation ortsgebundener Plattformarbeit - Forschungsergebnisse**

Stefanie Gerold, TU Berlin, Anne Pillinger, WU Wien: Plattformvermittelte Haushaltsreinigung in Deutschland - der Fall Helpling

Elke Ahlhoff, ArbeitGestalten, Berlin: Gig Work in der sozialen Dienstleistung

Heiner Heiland, TU Darmstadt: Avantgarde oder Totengräber? Möglichkeiten und Hürden der Interessenvertretung in der plattformvermittelten Kurierarbeit

13.00 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr **Politische Gestaltung von Plattformarbeit**

NGG: „Liefern am Limit“ (Orry Mittermayer)

Fair Yoga Initiative, Berlin (Valérie Hartwich und Judith Wolff)

Khora Berlin (Andersen)

Rush Leipzig (Sina Lehne, Anna Fromm)

14.45 Uhr Pause

15.00 Uhr **Jasmin Gegenwart, Referentin in der Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft im BMAS:**

Vorstellung des Eckpunktepapiers des BMAS-Papers: „Faire Arbeit in der Plattformökonomie“

15.15 Uhr **Podiumsdiskussion: Wie können Interessenvertretungen unterstützt werden?**

Welche gesellschaftliche Unterstützung brauchen Plattformarbeitende/Initiativen?

Jasmin Gegenwart, Referentin in der Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft im BMAS.

Roman Kormann, DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) Referat Arbeitsforschung und Transfer

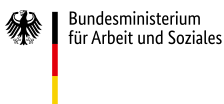
NGG: „Liefern am Limit“

Khora Berlin

Fair Yoga Initiative, Berlin

Ende 16.00 Uhr

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren - Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Das „Haus der Selbstständigen“ ist ein gemeinsames Projekt der INPUT Consulting gGmbH, der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut für Soziologie) sowie der Universität Kassel (Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung).

